Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1866

38 (8.2.1866) Einladung zum Abonnement...Gewerbehalle

Visual Library

Einladung zum Abonnement

auf die im Verlage von J. Engelhorn in Stuttgart in monatlichen Lieferungen à 24 kr. südd. = 7½ sgr. = 45 Nkr. = 85 Cents erscheinende:

Gewerbehalle,

Organ für den Fortschritt in allen Zweigen der Kunst-Industrie,

unter Mitwirkung bewährter Fachmänner redigirt

von

Wilh. Bäumer,
Professor
der Architektur am Polytechnikum
in Stuttgart,

und

Julius Schnorr,
Zeichner.

4ter Jahrgang, 1866.

Der außergewöhnlich große Absatz, welchen die Gewerbehalle gleich bei ihrem ersten Erscheinen gefunden hat, und die noch täglich wachsende Zahl der Abonnenten ist wohl der sicherste Beweis dafür, daß wir mit diesem Unternehmen einem wirklichen Bedürfnisse entgegen gekommen sind, und können wir darauf verzichten, den Plan und Zweck desselben von neuem ausführlich zu beschreiben.

Unser Streben und unsere Leistungen liegen in vollständigen Proben vor Aller Augen und Urtheil, und die befriedigten Stimmen, welche sich aus Werkstätten und Ateliers, aus Fabriken und Gewerbeschulen über unsre Zeitschrift vernehmen lassen, geben uns alle das Zeugniß, daß wir uns auf dem rechten Wege befinden. Aufgemuntert durch solche Anerkennung und bereichert durch einen Zuwachs an tüchtigen Mitarbeitern, werden wir die Gewerbehalle zu einer immer angeseheneren Vertreterin deutschen Arbeitsgeistes, zu einem wahren

Hebel deutscher Kunst-Industrie

zu machen suchen und der einheimischen Geschicklichkeit Anleitung geben, sich der Concurrenz des Auslandes gegenüber auf siegreiche Weise geltend zu machen.

Nach diesen Gesichtspunkten werden sich Zeichnungen und Text der Gewerbehalle (erstere mit den nöthigen Details, meist in natürlicher Größe) über die gesammte Kunst-Industrie erstrecken, und vornehmlich folgende Gegenstände behandeln:

Arbeiten des Schreiners, Zimmermanns, Schlossers, Stein- und Bildhauers, Stukkators, Vergolders; Ornamente für Decorateure, Plafonds, Wände; Möbel und deren Ueberzüge, Arbeiten des Ebenisten, Bedeckung der Fußböden, Vorhänge, Decorirung der Fenster, Bronzen, Uhren, Gold-, Silber- und Metallarbeiten, thönerne Gefäße, Fayence, Porzellan, Glas, Krystall; Muster für Bijouterie, Leder- und Portefeuille-Arbeiten, Weberei, Stickerei ꝛc.

Außerdem geben wir:

Ornamente und Motive in allen Stylen als Ideen-Magazin zu eigenen Entwürfen; auch werden erprobte Arbeitsmaschinen und neue Erfindungen, die von Einfluß auf die Kunst-Industrie sind, abgebildet und beschrieben.

An diesen rein praktischen Theil reihen sich:

Aufsätze über Styl und Kunst in den Gewerben, über das gewerbliche Zeichnen, Biographieen berühmter Kunst-Industriellen, Abhandlungen über die in den Gewerben benützten Rohprodukte, technische Notizen ꝛc.

Der Preis ist bei diesem reichhaltigen Prachtwerke so billig gestellt, daß die Benützung nur einer der darin befindlichen Abbildungen die Anschaffungskosten eines ganzen Jahrgangs mehr als ausgleicht.

Stuttgart, 1866. **Redaction und Verlagshandlung.**

Urtheile der Presse:

Die neuesten Hefte der oft erwähnten, aber nicht genug anzuerkennenden Zeitschrift bringen wieder einen wahren Schatz von Zeichnungen, Mustern und Modellen für die verschiedensten Zweige des Gewerbestandes und geben Zeugniß von dem rüstigen gedeihlichen Streben, mit welchem dieses wahrhaft gemeinnützliche Werk fortschreitet. Immer mehr drängt sich die Nothwendigkeit und auch die Einsicht auf, daß wenn das Gewerbe jeder Art blühen und vor der Konkurrenz bestehen soll, der höhere Geschmack eingehende Berücksichtigung finden muß. Es ist nicht jeder dazu angethan, das Schöne, Neue zu erfinden, das alsbald die Stimmen sich gewinnt. Es bedarf dazu der Anleitung, der Muster, die sich jedem Bedürfniß anpassen oder nur wenige Aenderungen brauchen. Diesem Bedürfniß entspricht die Gewerbehalle, welche mit einem sehr klaren, erläuternden Texte eine überaus große Anzahl von Musterzeichnungen verbindet, die für alle Gewerbe, künstlerische wie handwerksmäßige dem Studium wie der Nachbildung die vortrefflichsten Anhaltspunkte gewähren.

(Aachener Ztg.)

Jedem Handwerksmeister und Gesellen, der es in seinem Fache vorwärts bringen und mit den stets neuen Ansprüchen der Zeit Schritt halten will, ist ein Organ unentbehrlich, aus dem er sich belehren und stets das Neueste schöpfen kann, und können wir für diesen Zweck die „Gewerbehalle" bestens empfehlen, welche vortreffliche Muster enthält, und ein wahres Organ des Fortschritts in allen Zweigen der Kunstindustrie ist.

(Breslauer Ztg.)

Die „Gewerbehalle" bringt in ihren drei letzten Lieferungen den gewerblichen Kreisen wiederum reichen Stoff zu Studien und Entwürfen. Doch dürften auch jene Kreise, welche der Kunstindustrie Beschäftigung geben, die Hefte mit Nutzen zur Hand nehmen, indem sie darin manche Anhaltepunkte für Läuterung ihres Geschmackes finden würden ꝛc.

(Dresdner Journal.)

Die höchst empfehlenswerthe Zeitschrift arbeitet mit Erfolg für den Zweck, in der Industrie die Kunst mehr und mehr zur Geltung zu bringen. Es ist bekannt, welche großen Vortheile der Industrie dadurch zu Theil geworden sind, daß die Wissenschaft sich ihr zur Verfügung stellte, doch zur schönsten Blüthe vermag sie erst dann zu gelangen, wenn sie auch den Ansprüchen der Kunst volle Rechnung trägt. Um sich davon zu überzeugen, in welchem Grade die „Gewerbehalle" zur Erreichung dieses Zweckes beizutragen sich bemüht, bedarf es nur der Einsicht der bisher erschienenen Lieferungen, die reich an geschmackvollen Mustern für die verschiedensten Gewerbe sind. Die Redaction und die Verlagshandlung wetteifern mit einander, Gediegenes zu liefern und wir wünschen diesem lobenswerthen Bestreben von Seiten der Industrie volle Anerkennung. (Elberfelder Ztg.)

Die werthvolle Bibliothek des Vereins vergrößert sich von Jahr zu Jahr und kann nicht genug der Benutzung empfohlen werden. Vornehmlich möchten wir Handwerker auf die in Monatsheften erscheinende „Gewerbehalle" aufmerksam machen, ein wahres Musterjournal, welches sich durch die exakte Ausführung der Zeichnungen von Mustern zum praktischen Gebrauch für die verschiedensten Gewerbe auszeichnet.

(Aus den Verhandlungen des Gewerbevereins vom 27. Febr. 1865 in der Erfurter Ztg.)

Die Zeitschrift fährt fort, den vorgesetzten Zweck der Verbindung von Kunst und Gewerbe eifrig zu verfolgen. Es gibt so viele Gegenstände des gewöhnlichen Bedarfes, welche ohne besondere Kosten in eine geschmackvollere Form gebracht werden können, daß es Wunder nehmen muß, wenn dies nicht schon allgemeiner geschehen, ganz abgesehen von der geistig bildenden, verfeinernden Wirkung kunstvoller Formen in unserer Umgebung. (Arbeitgeber, Frankfurt.)

Der Werth sehr vieler Producte der Gewerbsthätigkeit hängt außer von dem Preise des Rohmaterials, der Solidität der Arbeit und der Zweckmäßigkeit des Products wesentlich mit von der geschmackvollen Form derselben ab. In dieser Beziehung sich auf der Höhe der Zeit zu erhalten und mit Erfolg der Konkurrenz entgegen zu treten, dürfte zu den schwierigsten Aufgaben für viele Gewerbetreibende gehören, da künstlerisches Talent zu den seltenen Geschenken der Natur zu rechnen ist, und da der von seiner Berufsthätigkeit vollauf in Anspruch genommene Gewerbetreibende selten in der Lage sein wird, für die Ausbildung seines Geschmacks größere Opfer an Zeit und Geld zu bringen. Um so verdienstlicher erscheint ein Unternehmen, welches durch zahlreiche treffliche Abbildungen geschmackvoller Gewerbsproducte bei verhältnißmäßig niedrigem Preise ganz geeignet erscheint, eine wahre Kunst- und Geschmacksschule des Gewerbestandes zu werden. Wir meinen die seit 1863 in Monatsheften erscheinende „Gewerbehalle".

Dieselbe erfreut sich unter den in unserem Lesezimmer aufliegenden Zeitschriften vorzugsweise eines stets regen Interesses unserer Vereinsmitglieder und

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

halten wir uns daher für verpflichtet, dieselbe auch den außerhalb unseres Vereins stehenden Gewerbetreibenden auf das Wärmste zu empfehlen.

Der Gewerbeverein der Stadt Gotha.

(Gothaisches Tagblatt.)

Diese schöne Zeitschrift, die in den ersten Jahrgängen unter der reichen Fülle von Material nur Gediegenes und Gutes gebracht hat, ist den Gewerbetreibenden dringend zu empfehlen. Künstlerischen Ansprüchen zu genügen, ist jetzt eine unabweisbare Aufgabe für unzählige Gewerbe, und nicht leicht werden letztere dieser Aufgabe besser genügen können, als durch Beachtung der hier gebotenen Vorlagen. Die Zeichnungen, zum Theil in natürlicher Größe ausgeführt, geben ein klares Bild und können direkt in der Werkstätte benutzt werden. Durch Abhandlungen über Styl und Kunst, über Rohprodukte, technische Fortschritte u. s. w. sucht die Gewerbehalle allen Anforderungen zu genügen.

(Grimmaisches Wochen- und Anz.-Blatt.)

Dieses Organ zeichnet sich dadurch aus, daß es seine Muster theils aus den vorzüglichsten Leistungen aller Zeiten wählt, theils eigene Compositionen mit eben so viel Kunstsinn, wie Geschmack bietet. Die Abhandlungen über die verschiedensten in die Kunstindustrie einschlagenden Fragen sind stets mit großer Sachkenntniß und in einfach klarer Sprache geschrieben. Das Unternehmen kann nicht genugsam allen Gewerbetreibenden empfohlen werden, an welche die Anforderung eines künstlerischen Sinnes herantritt.

(Ztg. f. Norddeutschland, Hannover.)

Die „Gewerbehalle" erscheint auch im Jahre 1865 unter unveränderter Leitung ihrer verdienten Begründer und Herausgeber. Die Trefflichkeit des Inhalts und der billige Preis erklären die beispiellos günstige Aufnahme, deren sich dieses Organ der Kunstindustrie erfreut. Es sollte nicht nur jeder dem Kunstgewerbe sich widmende Künstler und Handwerker, sondern jeder Kunstfreund und jede Familie, in welchen der Sinn für künstlerischen Schmuck des Hauses nicht fehlt, diese reichhaltigen Blätter sich zu eigen machen. Die zahlreichen ornamentalen Motive nach classischen Mustern, welche nach und nach die Gewerbehalle zu einer vollständigen Geschichte der Ornamentik erheben werden, verbunden mit den erfreulichen Erscheinungen der modernen Kunstindustrie, bilden ein so mannigfaltiges und anziehendes Ganze, daß jeder ausführende Gewerbsmann, jeder Zeichenschüler, jede kunstsinnige Pflegerin häuslicher Kunstarbeiten darin Anregungen und Vorbilder finden werden.

(Europa, Leipzig.)

Wir haben noch wenige periodische Schriften gesehen, welche so wie diese nicht nur sich auf gleicher Höhe der Vollkommenheit halten, sondern immer Gediegeneres zu leisten bemüht sind. Wir haben zudem das Urtheil von competenten Richtern, d. h. von Handwerkern eingezogen, welche sich derselben bedienen, und einstimmig ging deren Meinung dahin, daß heut zu Tage eine solche Sammlung von Mustern jedem Meister und Gesellen, der es in seinem Fache vorwärts bringen wolle, unentbehrlich sei, daß aber die Gewerbehalle allen ähnlichen Werken vorzuziehen sei, indem sie nur Schönes und Brauchbares mittheile. Namentlich erscheinen die großen Musterblätter, welche den Heften nach Art unserer Modezeitungen beigegeben sind, als sehr zweckmäßig.

(Ztg. f. d. Provinz Lüneburg, Gen. Anz. f. Lüneb.-Harb.)

Diese Monatsschrift erscheint mir unter den technischen Blättern für die Kunstindustrie als dasjenige, welches sich über die praktischste Belehrung in den betreffenden Fächern und die Einwirkung zur Erzielung eines schönen und edlen Geschmacks ein klares Ziel gesteckt hat und in diesem Sinne alle Theile des Blattes ineinander greifen läßt. Wie wichtig bei den heutigen Anforderungen an die Leistungen unserer Gewerbsleute, in einer Zeit, in welcher man nicht allein eine gute, sondern auch eine gefällige, dem großen Luxus entsprechende Arbeit verlangt, gute Vorbilder sind, begreift jeder Geschäftsmann; in der Gewerbehalle finden Alle, Bauhandwerker, als: Maurer, Steinhauer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser, Glaser, Tüncher, Tapezier, Stukkatore, ebenso die Goldarbeiter, Bildhauer, Maler, Vergolder, Broncefabrikanten, Dreher 2c. eine reiche Fundgrube eleganter und kunstgerechter Formen.

(Mannheimer Journal.)

Wir haben diese mit großer Umsicht und Fachkenntniß redigirte und an guten Illustrationen so ungemein reichhaltige Monatsschrift gleich bei ihrem ersten Erscheinen in diesen Blättern freudig begrüßt und sie allen Gewerbsmeistern und Technikern als ein höchst verdienstvolles Unternehmen anempfohlen, das sich ebenso sehr durch seinen gediegenen Inhalt wie durch seine beinahe unbegreifliche Wohlfeilheit auszeichnet, und können auch bei dem neu begonnenen Jahrgang nicht umhin, unsere Befriedigung darüber auszusprechen, daß in artistischer wie literarischer Beziehung die „Gewerbehalle" seit ihrem Erscheinen große Fortschritte gemacht hat. Für Gewerbs- und Zeichnungsschulen wüßten wir im Augenblicke kein verdienstvolleres derartiges Organ zur Anschaffung und Benützung zu empfehlen, wofür denn auch die sehr große Verbreitung, deren sich die Zeitschrift rasch zu erfreuen hatte, das beste Zeugniß geben mag.

(Morgenblatt der Bayr. Ztg., München.)

Die Gewerbehalle hält sich auch im neuen Jahrgange auf ihrer wissenschaftlichen Höhe. Die instruktiven Aufsätze bewegen sich in Formen, die sie auch dem, der nicht Fachmann ist, lesenswerth machen. Jede Nummer ist reich mit Illustrationen von Ornamenten, Motiven und dergleichen ausgestattet, und wir glauben kaum, daß es ein Organ der Presse gibt, das dem mit Verständniß betriebenen Gewerbe in dem Grade nützlich werden könnte, wie die Gewerbehalle.

(Posner Ztg.)

Wir müssen nach den uns vorliegenden Heften bekennen, daß die zahlreichen Zeichnungen, zum Theil in natürlicher Größe ausgeführt, schön, deutlich und genau, zur unmittelbaren Benutzung in der Werkstätte gewiß wohl geeignet sind und ersehen, daß der Gewerbehalle „als einem höchst verdienstvollen Unternehmen" von vielen Gewerbezeitungen, Gewerbevereinen, Industrieblättern u. s. w. eine sehr empfehlende Anerkennung zu Theil geworden ist. Sie verbindet das Handwerk mit der Kunst und bietet vortreffliche Muster für alle Gewerbe. Die Ausstattung ist als schön und reichhaltig, der Preis als überaus billig allgemein anerkannt.

(Staber Sonntagsblatt.)

Der interessante, lehrreiche und dabei leicht verständliche Text, sowie die eleganten Zeichnungen (mit den nöthigen Details, meist in natürlicher Größe) machen die „Gewerbehalle" zu einer Lehrerin und Beratherin für die Werkstatt, wie für das Atelier, für die Fabrik, wie für den Kunstfreund.

(Stralsunder Ztg.)

Die „Gewerbehalle" von Bäumer und Schnorr, welche mit dem dritten Jahrgang bereits sich zu einer Auflage von 15,000 Exemplaren erhoben, verdient diesen Erfolg in jeder Beziehung. Sie hat mehr geleistet, als versprochen. Die gesammte Kunstindustrie ist mit ebenso schönen als praktischen Mustern bedacht worden, und so wird man sie wirk-

lich als ein Organ für den Fortschritt in allen Zweigen der Kunstindustrie bezeichnen dürfen. Neben allgemeinen Aufsätzen aus den besten Federn bringt die Gewerbehalle in ungemein anschaulichen Bildern Entwürfe von anerkannten Meistern, die durch Detailzeichnungen in natürlicher Größe erst recht praktisch werden. Die Ausstattung ist selbst ein Muster der Kunstindustrie und dabei der Preis so außerordentlich mäßig, daß er selbst dem ärmsten Handwerker zu erschwingen möglich ist. Dadurch allein aber ist die Aussicht gegeben und hat sich zum Theil schon verwirklicht, „daß die Kunst zu Allen hindurchdringe" und auch das kleinste Handwerk sich künstlerische Formen aneigne. (Ueber Land und Meer, Stuttgart.)

Schon öfter nahmen wir Gelegenheit unsere Leser auf die „Gewerbehalle" aufmerksam zu machen. Es gereicht uns zum besonderen Vergnügen, unser anfängliches Urtheil in jeder Beziehung bestätigt zu finden, denn die Reichhaltigkeit und gediegene Geschmacksrichtung des Gebotenen machen dieses Blatt zu einer so ergiebigen Fundgrube täglich anwendbarer Motive, daß wir nur wünschen können, es möchten recht viele unserer strebsamen Gewerbsleute sich das Blatt anschaffen und den reichen Nutzen ernten, den die Benützung so ausgezeichneter Muster für jedes Geschäft naturnothwendig im Gefolge hat. (Troppauer Ztg.)

Wir hatten schon wiederholt Gelegenheit, dieses vorzüglichen Fachblattes für sämmtliche Zweige der Kunstindustrie zu erwähnen. Seine neuesten Lieferungen enthalten ein reichhaltiges Material der gediegensten Aufsätze über Gefäßbildnerei, über Verzierung ebener Flächen, vorzügliche Musterzeichnungen für Tischler, Drechsler, Baumeister, Kunstschlosser und andere. Jeder Nummer ist außer vielen Holzschnitten noch ein Bogen mit Detailzeichnungen beigelegt. Wir können diese Zeitschrift allen Freunden des Fortschrittes im Gewerbefache aufs wärmste empfehlen. (Wiener Vorstadtzeitung.)

Unter den illustrirten Zeitschriften, welche die gesammte Kunstindustrie behandeln, nimmt unstreitig die „Gewerbehalle" eine sehr hervorragende Stelle ein. Die vor uns liegenden Jahrgänge entsprechen hinsichtlich des Inhaltes wie der Ausstattung selbst den größten Erwartungen, wie denn überhaupt das Werk von der Kritik fast einstimmig als zeitgemäß begrüßt und als vorzüglich bezeichnet wird. Alle Zweige der Industrie von den kleinsten Handwerken bis zu den bedeutendsten Unternehmungen werden durch gediegene Aufsätze von anerkannten Fachmännern und Künstlern, durch vorzügliche Holzschnitte, Musterblätter in natürlicher Größe, Recepte, industrielle, volkswirthschaftliche und historische Berichte, Preisausschreiben ꝛc. entsprechend berücksichtigt, und wenn auch jedes einzelne Gewerbe nicht erschöpfend darin behandelt werden kann, so erscheint doch aus allen Gebieten das Neueste, Praktischste und Gediegenste. Durch die Beseitigung der Zunftschranken in den meisten civilisirten Ländern ist aber auch die Möglichkeit geboten, das für ein bestimmtes Gewerbe berechnete Modell, oder den Aufsatz, die Zeichnung ꝛc. für irgend ein anderes verwandtes Geschäft mit Vortheil zu benutzen, wie denn überhaupt die Kenntniß des Allgemeinen den Sinn und den Geschmack für das Schöne und Gute im Einzelnen fördert. In diesem Sinne strebt die „Gewerbehalle" vorwärts. Ganz besonderen Werth legen wir auf die meisterhafte Ausführung der Holzschnitte, welche Totalansichten, Geräthschaften, Maschinen, Detailzeichnungen aller Art aus der Industrie, Kunst, Plastik und Ornamentik bringen, so daß viele derselben dem strebsamen Arbeiter selbst als Zeichnenvorlagen dienen können. Wir wünschen dem Verleger, der bis jetzt Alles aufgeboten hat, um seine Zeitschrift auf der Höhe der industriellen Bestrebungen zu erhalten, daß ihm dies mit großer Mühe und Kosten begonnene Unternehmen auch in unserem Lande immer größere Anerkennung bringen möge, welche sich am schönsten dadurch bethätigte, daß nicht nur die Gewerbevereine des Landes, sondern auch die Industriellen selbst recht zahlreich darauf subscribiren.

(Mitthlgn. f. d. G.-V. d. H. Nassau, Wiesbaden.)

Bestellung auf die Gewerbehalle.

Jährlich 12 Lieferungen: à 24 kr. südd. = 7 ½ sgr. Pr. Cour. = 45 Nkr. = 85 Cent^s.

In der Buchhandlung von

Th. Ulrici, Lammstraße 4 in Carlsruhe,

subscribire ich hiermit auf die bei J. Engelhorn in Stuttgart erscheinende

Gewerbehalle	**1866.**	Lief. 1 und folgende à 24 kr. südd. = 7 ½ sgr.
„	**1863.**	Vollständig in 12 Lieferungen 4 fl. 48 kr. südd. = 3 thlr. Pr. Cour.
„	**1864.**	„ „
„	**1865.**	„ „

Ort: _____ Name: _____

Dieser Zettel ist abzuschneiden und mit Namensunterschrift versehen der nächsten Buchhandlung zu übergeben.

Druck von C. Hoffmann in Stuttgart.